

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 87 (1989)

Heft: 10

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rubriques

3. Rechnungsabnahme

Der Revisionsbericht wurde von W. Altherr verlesen, der indessen allein agieren musste. Sein Revisions-Kollege A. Clement liess sich aus dem Schnellzug Zürich-Bern (ohne Anhalt in Aarau) telephonisch vernehmen, er werde sich so bald wie möglich mit dem Original-Revisionsbericht mit Hilfe der SBB in Aarau einfinden. In Bern angekommen, schickte er den Bericht sogleich per Telefax, so dass W. Altherr zu guter Letzt auch noch das Original verlesen konnte. Da nichts an der Rechnung zu bekritteln war, wurde sie mit bestem Dank an den Kassier F. Widmer ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresbeitrag und Budget

Die SGPBF gewährt einen Beitrag an die Kosten des Symposiums von Kommission V der ISPRS in Zürich. Eine Defizitgarantie kann allerdings nicht geleistet werden. Die Abrechnung einer derartigen Veranstaltung hängt letztlich sehr von der Beteiligung aus den USA ab, die eine Funktion des dannzumal aktuellen Dollarkurses und der Wirtschaftslage ist.

Der Jahresbeitrag bleibt für Einzelmitglieder bei Fr. 50.—. Das Budget und der Jahresbeitrag wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Wahlen

Der Vorstand wurde in globo bestätigt (H. Aeschlimann, F. Widmer, K. Itten, R. Schneeberger). Er wird sich an der nächsten Vorstandssitzung selbst konstituieren.

Das Aufstellen eines Kandidaten für die Präsidentschaft ist – wer hätte es anders erwartet – eine komplexe Angelegenheit. Die SGPBF als wissenschaftliche Vereinigung wurde aufeinanderfolgend von zwei Präsidenten geführt, die dem Bundesamt für Landestopographie, d.h. einer Amtsstelle angehören. Der scheidende Präsident Ch. Eidenbenz hätte gerne jemand aus der Privatwirtschaft als Nachfolger gesehen. Wegen dem Arbeitsdruck in der Wirtschaft sah die Sache aussichtslos aus.

In Prof. O. Kölbl liess sich eine Persönlichkeit gewinnen, die die besten Voraussetzungen für das weitere Gedeihen der SGPBF mitbringt. Er wurde mit Applaus und ohne Gegenstimme auf den Schild erhoben. Prof. Kölbl hat sogleich auf eine gewisse Kumulation von Präsiden in seiner Person hingewiesen: OEEPE (Schweizer Gruppe), GFAP, nun SGPBF.

Indessen: Es gibt geborene Präsidenten. Sie soll man wirken lassen. Ausserdem: Der Vorstand hat den scheidenden Präsidenten Ch. Eidenbenz im Augenblick – es sei geklagt – ganz einfach vergessen. Ch. Eidenbenz gehört auch unter die geborenen Präsidenten und verdient den Dank der SGPBF ganz besonders. Er hat die Gesellschaft geöffnet, er hat neue, zeitgemässe Statuten entworfen, die alsdann an der 61. Hauptversammlung angenommen wurden, er hat sich um fachspezifische Tagungen bemüht. Der Vorstand ging in sich und wird an der nächsten Herbstversammlung aus der Reserve treten und ihm offiziell seine Verdienste verdanken.

6. Herbstversammlung 1989

Die nächste Herbstversammlung findet am

4. November 1989 an der Uni Zürich-Irchel statt. Es bietet sich Gelegenheit, die Arbeitsgruppe Fernerkundung zu konstituieren.

7. Verschiedenes

In Nummer 4/89 der Zeitschrift VPK hat der Chefredaktor, Prof. H. Matthias, eine umfangreiche persönliche Stellungnahme zur RAV veröffentlicht, die nach Ansicht verschiedener Mitglieder das Amt des Chefredaktors missbrauchte.

Aus dem dazumal nicht veröffentlichten und von der nachfolgenden Versammlung infolgedessen noch nicht genehmigten Protokoll der Herbstversammlung der SGPBF 1989 wurde ein Abschnitt zitiert und zu einem der Hauptpunkte einer persönlichen Argumentation gemacht, deren Ton Befremden auslöste. Die Stellung des Chefredaktors bringt verständlicherweise einen Informationsvorsprung mit sich, der mit hinreichendem Empfinden für Treu und Glauben zu behandeln ist. Zudem löste der Umfang des Aufsatzes Erstaunen aus, da er den fachlichen Teil einer ganzen Nummer füllte.

R. Kägi erkundigte sich nach der Haltung des Vorstandes betreffend des Vertrauens in den Chefredaktor. Prof. Kölbl fragte, wie die Schriftleitung strukturiert sei. Die Lage sei heikel, sagte Präsident Ch. Eidenbenz und erläuterte den Sachverhalt: Zwischen den Trägervereinen von VPK besteht ein Zeitschriftenvertrag mit dem Organ der Zeitschriftenkommission. Normalerweise werden die Trägervereine SVVK, FKV des SIA, SGPBF, VSVT und STV in der Zeitschriftenkommission wegen den finanziellen Belangen durch die jeweiligen Kassiere vertreten. Die Kompetenzen des Chefredaktors sind im Zeitschriftenvertrag geregelt. Neben dem Chefredaktor bestehen ausserdem die Fachredaktoren.

R. Knöpfli brach eine Lanze für Querdenker. Damit sollte die Diskussion an der Hauptversammlung versachlicht werden. Prof. Kölbl fragte sich, was ein anderer Chefredaktor mit dem selben Artikel gemacht hätte. Er unterstützte damit die Ansicht von R. Knöpfli.

R. Kägi stellte den Antrag, der Vorstand der SGPBF soll sich das Vorgehen überlegen und mit den übrigen Trägervereinen absprechen und bemerkte, der Chefredaktor habe das Vertrauen verloren.

Der Vermessungsdirektor W. Bregenzer betrachtete sich selbst als Zielscheibe und vermutete persönliche Motive. Die Projektleitung RAV ist mit dem Vermessungsdirektor solidarisch und möchte in der Zeitschrift VPK in der Rubrik «Forum RAV» eine Entgegnung bringen.

Der Vorstand wurde beauftragt, eine Stellungnahme auszuarbeiten, die das Befremden der SGPBF über die Aktionen des Chefredaktors der Zeitschrift VPK zum Ausdruck bringt. Sie soll in der nächstmöglichen Nummer von VPK veröffentlicht werden.

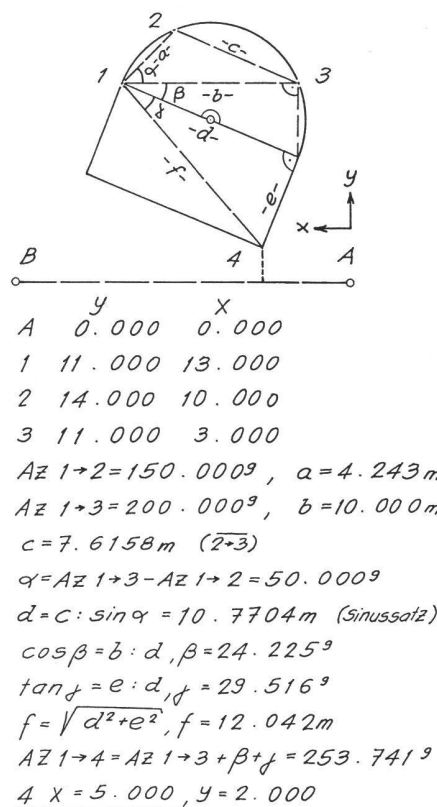
Wenn auch viel Geschirr zerschlagen ist, so waren sich sowohl Votanten als auch Betroffene einig, dass in der letztlich politischen Frage um die RAV nur eine sachliche Diskussion die Anliegen in der Öffentlichkeit fördert. Die Emotionen bauten sich ab, je mehr das Mittagessen in die Nähe rückte. Mit der Über-

zeugung, dass auch turbulente Diskussionen um Personen und RAV ihren Sinn haben, liess man sich zum Mahle nieder.

H. Aeschlimann

Lehrlinge Apprentis

Lösung zu Aufgabe 5/89



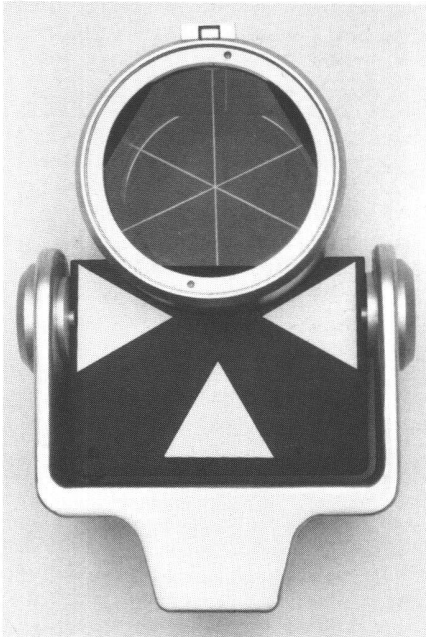
Hans Aeberhard

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Neuer elektronischer Theodolit Wild T1000

Als Komplettierung und Ergänzung der elektronischen Theodolite kann der T1000 nun ebenfalls, wie der TC1000/T1600/TC1600, mit einer Tastatur mit 14 Tasten und numerischer Eingabemöglichkeit angeboten werden.

Der Theodolit ist mit Tastatur und Anzeigen in beiden Fernrohrlagen oder mit Tastatur und Anzeigen in Lage 1 sowie REC-Modul-Aufnahme in Lage 2 erhältlich.



Präzisionsreflektor GPH1AP für DI2000 auf T2/T1000/T1600/T2002

Damit kann nun das kostengünstige und einfach anwendbare Registriermodul GRM10 auch mit dem T1000 genutzt werden. Ausserdem ist es möglich, den neuen T1000 mit dem Umbausatz GUS 41, beinhaltend Tastatur und integrierte COGO-Funktionen analog zum T1600, nachzurüsten.

Präzisionsreflektoren für Wild-Distomate oder -Tachymate

Für Distanzmessungen höchster Genauigkeit bietet Wild Leitz AG neu Präzisionsreflektoren an. Damit kann insbesondere die hohe Messgenauigkeit des elektronischen Präzisionsdistanzmessers Distomat DI2000 von 1 mm + 1 ppm optimal ausgeschöpft werden. Die Präzisionsreflektoren sind mit den Wild-Theodoliten zwangszentriert austauschbar und erlauben zusammen mit dem Präzisionsreflektorträger GZR sowie dem Dreifuss GDF eine dreidimensionale Positionsgenauigkeit von $\delta = 0,3$ mm.

Das stabile Metallgehäuse gewährleistet auch bei Temperaturschwankungen und rauhem Transport hohe Stabilität. Ein Präzisions-Richtglas dient zur genauen Ausrichtung des Präzisionsreflektors zum Instrument. Ausserdem ist der Reflektor in seiner Nullstellung arretierbar. Der Präzisionsreflektor ist in drei Ausführungen lieferbar:

1. GPH1P für Tachymetermodelle TC1000/TC1600/TC2000
2. GPH1AP für DI2000 auf T2/T1000/T1600/T2002
3. GPH1ZP für DI2000 auf T3000

Für die genaue Richtungsmessung können bei GPH1AP und GPH1ZP die Präzisionszielmarken und beim GPH1P der genaue Schnittpunkt der Prismenkanten angezielt werden.

Wild Leitz (Schweiz) AG
Abt. Vermessung, CH-8032 Zürich



Fahrzeug-Einrichtungen für mehr Mobilität in der Vermessungstechnik.

Wenn Ihnen die Wege zwischen Büro und Vermessungsort zu weit sind und Vermessungstechnik mehr Mobilität verlangt, dann ist SCHEU Ihr Partner.

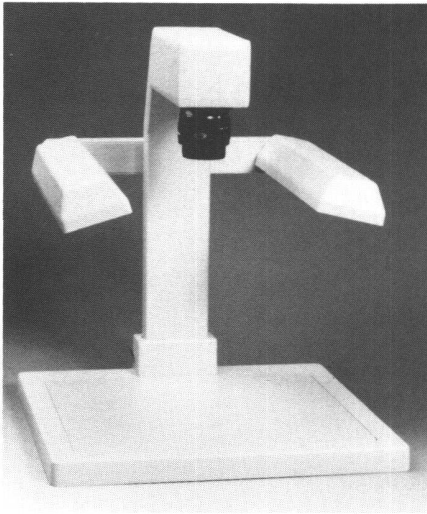


SCHEU bietet Ihnen das Außendienstbüro auf Rädern, gleich welchen Fahrzeugtyp Sie bevorzugen. Zeitsparend und verkehrssicher hat alles seinen festen Platz. Vom Stauraum für Meßgeräte bis zu Schubfächern für Zeichnungen und Werkzeuge, von der Sitzbank mit Automatik-Gurten und verstellbaren Kopfstützen bis zum Zeichenbrett und vom Garderobenschrank bis zur Unterbringung von Fluchtstäben und Stativen. SCHEU Einrichtungen für Vermessungstechnik auf Rädern: Rationeller und schneller.

SCHEU macht den Service und die Arbeit leichter.

**SCHEU VERINO AG
Fahrzeugeinrichtungen
Postfach 2136, 5402 Baden
Telefon 056 / 222819**

OptoScan Modular – hochauflösender Scanner bis 5000 dpi – für IBM-kompatible PCs und Macintosh verfügbar



Mit einem aussergewöhnlichen Konzept stellt die Opto-Tech GmbH ihren neuen hochauflösenden Scanner OptoScan Modular vor. OptoScan Modular, ein Produkt deutscher Ingenieurkunst, verbindet mit seiner Optik Merkmale der herkömmlichen Reprökamera mit den Vorteilen modernster CCD-Halbleiter-Technik. Eine Farbversion ist in Entwicklung und wird in Kürze vorgestellt. Die Graustufen-Version ist auf Farbe nachrüstbar.

OptoScan Modular, der mit einer maximalen Auflösung von 5000x7200 Punkten (nicht interpoliert) über die jeweils betrachtete Fläche arbeitet, stellt damit den z. Zt. höchstauflösenden Scanner für DTP und viele weitere professionelle Anwendungen dar. Durch den Einsatz von Standardobjektiven – vom Tele bis zum Makro – kann OptoScan Modular mit aussergewöhnlicher Vielseitigkeit aufwarten: Grossformatige Aufsichtsvorlagen (A3 und grösser), Röntgenfilme, Dias, Mikrofilme, sogar dreidimensionale Objekte lassen sich erfassen. Durch die optimale Graustufendarstellung über die Skala von 256 Graustufen erreicht OptoScan Modular die für Halbtonrepros notwendige Wiedergabequalität. Mit einer interaktiven Lichtmesskurve können am

Bildschirm schnell und exakt Blende, Schärfe und Schwellwert eingestellt werden. Durch seine enorme Vielseitigkeit in Verbindung mit höchster Auflösung bringt OptoScan Modular Leistungsmerkmale, die eine neue Produktivität in nahezu alle Anwendungsbereiche hineinbringen. Mit Hilfe des extrem kleinen Scannermoduls kann über ein Reprostativ eine Profiversion für grossformatige Vorlagen und Spezialanwendungen realisiert werden. Die Wünsche vieler professioneller Anwendungen nach Qualität, Vielseitigkeit und günstigem Preis-Leistungsverhältnis erhalten durch OptoScan Modular einen neuen Massstab. Die IBM-Version ist sofort, die Mac-Version ab September '89 verfügbar.

*Opto-Tech GmbH
Falkenstrasse 6, D-8122 Penzberg*

Datentransfer Wild-Registriergeräte → AutoCAD

Zu den Datenterminals GRE3, GRE4a/n sowie zum Registriermodul GRM10 wird neu das Transfer-Programm «GREGBV» angeboten. Dieses Programm transferiert Koordinaten von eingegebenen oder registrierten Punkten eines GRE3/4 oder GRM10 Messdaten- oder Koordinaten-Files und erstellt ein grafisches Outputfile im DXF-Format, welches vom interaktiv-grafischen System AutoCAD 9.*/*10.* eingelesen werden kann. Gleichzeitig wird jedem Punkt aufgrund seines Codes ein Symbol zugewiesen, das den Richtlinien der schweizerischen Grundbuchvermessung entspricht.

Damit kann auch die Möglichkeit der integrierten Koordinatenberechnung auf den elektronischen Wild-Tachymetern voll genutzt werden.

PROFIS II und Triangulationsprogramm für GRE4 (a/n)

Für die Datenterminals GRE4n und GRE4a wird neben der Standard-Programmsammlung PROFIS II (3-dimensionale freie Stationierung, 3-dimensionale Absteckung und

Schnurgerüst, COGO-Koordinatenberechnung, Code Menu) neu auch ein Datenerfassungsprogramm für Triangulations- oder Deformationsmessungen angeboten. Hierbei werden alle anfallenden Daten auf dem Feld, vom elektronischen Theodoliten/Tachymeter sowie auch die Zusatzdaten wie Exzentrumsdistanzen, Bemerkungen, Daten zum Zielpunkt, Meteowerte, im GRE erfasst.

Der Benutzer kann die Reihenfolge seines Messprogrammes selbst definieren bezüglich Distanz-, Horizontalrichtungssatz- oder Höhenwinkel-Messungen. Bei Horizontalrichtungssätzen können pro Stationierung max. 25 Richtungen in max. 4 Sätzen gemessen und die Fehlerrechnung insgesamt oder für ausgewählte Sätze durchgeführt werden. Nach der Übertragung in den PC wird das Rohdatenfile mit einem Konvertierungsprogramm in ein «Feldbuchformat» mit Fehlerrechnung gebracht und ausgedruckt. Mit einem weiteren Konvertierungsprogramm, das nicht mehr Bestandteil des Registrierungsprogrammes ist, kann das jeweilige Eingabeformat zum entsprechenden Netzausgleichsprogramm erstellt werden.

COGO-Rechenfunktionen mit REC-Modul

Die vorhandenen COGO-Rechenfunktionen für die elektronischen Wild-Theodolite T1600/T2002/T3000 sowie den Wild-Tachymeter TC1600 zusammen mit dem REC-Modul GRM10 sind erweitert worden.

Neu können die T1600/TC1600-Funktionen (Koordinateneingabe, Spannmassberechnung, Flächenberechnung, Standpunktkoordinaten setzen, Rückwärtseinschnitt, Horizontalkreisorientierung, Absteckung) nun als Umbausatz zum T1000 oder TC1000 angeboten werden.

Ausserdem ist zum T1600/TC1600 eine Spezialversion mit Koordinateneingabe, Standpunktkoordinaten setzen, Horizontalkreisorientierung, Absteckung dreidimensional, Bogenschnitt und freier Stationierung erhältlich.

Damit lassen sich Absteckungsarbeiten in Lage und Höhe sowie freier Standpunktwahl durchführen. Durch die einfache Bedienung dieser Funktionen am Theodoliten/Tachymeter selbst, steigert sich die Effizienz der Feldmessung bzw. Berechnung beträchtlich.

*Wild Leitz (Schweiz) AG
Abt. Vermessung, CH-8032 Zürich*

**Wer aufhört
zu werben,
um Geld zu
sparen,**



**könnte genauso seine
Uhr stehen
lassen, um Zeit
zu sparen.**

